

Dr. Robert Koch. Man kann durch besondere Verfahren und durch feine Instrumente Krankheitskeime auch künstlich „in Reinkultur“ wachsen lassen und sie dem menschlichen Auge sichtbar machen. So hat Professor Koch eine ganze vordem unsichtbare Welt sichtbar und greifbar für uns gemacht.

Nun hat man vor allem feststellen können, woher eigentlich die Ansteckungen kommen. Man hat gesehen, daß nicht ein unfasbarer böser Geist, wie man früher glaubte, sondern ganz natürliche Dinge den Menschen ansteckend krank machen, etwa wie der Schimmelpilz das Brot krank macht. Da diese Keime den Menschen förmlich vergiften können, spricht man mit Recht auch von einer Vergiftung durch Bakterien.

Fast jede „Entzündung“ ist durch gewisse Spaltpilze bedingt. Man nennt deshalb die betreffenden Keime „Entzündungskeime“. Wenn der Arzt einen Menschen operieren muß und die dabei entstandenen großen Wunden nachher näht, so heilen diese meist ohne weiteres, ohne jede Eiterung. Verwundet sich aber jemand versehentlich, so entstehen öfters schwere Entzündungen und Eiterungen an der Riß-, Quetsch- oder Hiebwunde. Das kommt daher, daß der Arzt seine Instrumente ebenso wie die Haut des Kranken vorher sorgfältig von Keimen befreit. So können keine Entzündungskeime in die „reine Wunde“ gelangen. Dann heilen auch die größten Wunden sehr rasch. Daß aber in eine zufällig entstandene Wunde immer eine ganze Menge von Keimen hineinkommt, weil sich diese und mit ihnen auch Entzündungskeime überall finden, hörten wir schon.

Eine durch Entzündungskeime verunreinigte Wunde eitert also. Was ist nun Eiter? Das ist eine Masse von Körperzellen, die bei der Entzündung vom Körper im Überschuß gebildet und abgestoßen werden. Die fremden, giftigen Bakterienzellen reizen den Körper zur Gegenwehr. Er sucht Gegengifte zu bilden und sendet gegen die eingedrungenen Feinde seine Zellen (z. B. die weißen Blutkörperchen) zur Abwehr aus, er sucht die Krankheitskeime abzutöten und hinauszuschwemmen. Gelingt das, ehe der Körper den Giften der Krankheitskeime erliegt, so kommt es zur *Geneßung*. Zuweilen ist dieser Kampf des Körpers gegen die von den Keimen gebildeten Gifte, z. B. beim Typhus, ungeheuer schwer und langwierig. Bei anderen, wie Influenza und Masern, wird ihm das gewöhnlich bedeutend leichter.

3.

Die Schwere jeder Erkrankung kann aber sehr wechseln. Viele Menschen erkranken durch dasselbe